SIEMENS

Presse

Nürnberg, 30. März 2023

Siemens zeigt: Digital Data Chain spart Zeit und Kosten

- **Pilotprojekt mit Bayer am Standort Dormagen**
- **Zuverlässige Produktidentifikation mit ID-Link und schneller Zugriff auf digitale Produktinformationen**
- **Automatische Bereitstellung über eine Information Exchange Platform**
- **Siemens stellt Digital Data Chain auf Hannover Messe vor**

Produktdaten für Anlagenkomponenten digital und jederzeit verfügbar zu machen – das ist die Grundidee der sogenannten Digital Data Chain (DDC). Siemens ist Vorreiter, die gesamte digitale Datenkette abzubilden. So hat Siemens jetzt der Bayer-Division Crop Science mehrere Druckmessumformer vom Modell SITRANS P320 mit standardisierten ID-Links zur eindeutigen Objektidentifizierung geliefert. Die zugehörigen instanzspezifischen, digitalen Dokumentationen nach VDI-Norm 2770 konnten auf diese Weise direkt in das von Bayer genutzte ERP-System übertragen werden. „Mit der digitalen Datenkette sparen Anlagenbetreiber massiv Zeit und Kosten“, sagt Axel Lorenz, CEO Process Automation bei Siemens. „Derzeit verbringt das Wartungspersonal in Anlagen den Großteil der Arbeitszeit mit der Suche nach relevanten Informationen. Künftig lassen sich Komponenten auf der Feldebene schnell und zuverlässig über Mobilgeräte identifizieren. Gleichzeitig sind alle Informationen zur Komponente sofort digital verfügbar – etwa für die Bedienung oder Wartung.“

Herstellerinformationen zu Anlagenkomponenten entscheidend für Betrieb

In verfahrenstechnischen Anlagen werden verschiedene technische Güter, Anlagenteile und Betriebsmitteln eingesetzt. Für deren korrekte Planung, Installation, Inbetriebnahme, Bedienung, Reinigung, Wartung und Instandhaltung

Siemens AG
Communications
Leitung: Lynette Jackson

Werner-von-Siemens-Straße 1
80333 München
Deutschland

Informationsnummer: HQDIPR202303286668DE

über den gesamten Lebenszyklus sind Informationen notwendig, die in den Herstellerangaben enthalten sind. Diese Angaben lassen sich jetzt per digitaler Datenkette standardisiert in der Cloud auslesbar und ortsunabhängig verfügbar machen. Hinter der Digital Data Chain steht das Digital Data Chain Consortium (DDCC), ein im Jahr 2021 gegründeter, branchenübergreifender Zusammenschluss von mehr als 50 Unternehmen der Prozessindustrie. Ziel ist es, Standards und Plattformen für den Informationsaustausch untereinander zu schaffen. Dazu sollen künftig sämtliche physikalische Anlagenobjekte über ein digitales Typenschild als Instanz identifizierbar sein – ein Leben lang und über sämtliche Stufen des Produktlebenszyklus hinweg.

Alle Informationen per Scan ins ERP-System übertragen

Drei Technologien liegen der Datendurchgängigkeit der Digital Data Chain zugrunde: die automatische Identifizierung von Anlagenkomponenten (nach IEC 61406-1), digitale Herstellerinformationen (nach VDI-Richtlinie 2770) für die standardisierte Datenbereitstellung sowie einer cloudbasierte Informationsplattform (IEP – Information Exchange Plattform). Die Mindestanforderungen für eine weltweit eindeutige Identifizierung von physischen Objekten sind im internationalen Standard IEC 61406-1 festgelegt. Auf Basis dieser Norm liefert Siemens immer mehr Geräte mit einem solchen ID-Link aus, der den Zugang zu einem Cloud-basierten Backend ermöglicht, worüber die Produktinformationen bereitgestellt werden. „Die digitale Datenkette macht es möglich, dass Herstellerangaben von Komponenten direkt beim Scan im Wareneingang in das ERP des Empfängers übertragen werden“, so Lorenz.

Neben dem Druckmessumformer SITRANS P320 hat Siemens weitere Produkte DDC-konform gemacht, darunter etwa das Digitalausgabemodul DQ 16 der SIMATIC S7-1500-Steuerung.

ID-Link auf Anlagenkomponente lässt sich per Mobilgerät scannen

Weitere Details zur Siemens-Umsetzung der Digital Data Chain unter: https://www.siemens.de/digital-data-chain

Die Umsetzung der Digital Data Chain wird Siemens auch auf der kommenden Hannover Messe anhand von Praxisbeispielen zeigen. Diese Presseinformation sowie weitere Informationen zu Siemens auf der Hannover Messe finden Sie unter sie.ag/presse-hm23 und www.siemens.de/hannover-messe.

Ansprechpartner für Journalistinnen und Journalisten
Christoph Krösmann
Tel.: +49 162 7436402; E-Mail: christoph.kroesmann@siemens.com

Folgen Sie uns in **Social Media**:
Twitter: www.twitter.com/siemens_press und www.twitter.com/SiemensIndustry
Blog: https://blog.siemens.com/

Siemens Digital Industries (DI) ist ein Innovationsführer in der Automatisierung und Digitalisierung. In enger Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden, treibt DI die digitale Transformation in der Prozess- und Fertigungsindustrie voran. Mit dem Digital-Enterprise-Portfolio bietet Siemens Unternehmen jeder Größe

durchgängige Produkte, Lösungen und Services für die Integration und Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette. Optimiert für die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Branchen, ermöglicht das einmalige Portfolio Kunden, ihre Produktivität und Flexibilität zu erhöhen. DI erweitert sein Portfolio fortlaufend durch Innovationen und die Integration von Zukunftstechnologien. Siemens Digital Industries hat seinen Sitz in Nürnberg und beschäftigt weltweit rund 72.000 Mitarbeiter.

Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit. Ressourceneffiziente Fabriken, widerstandsfähige Lieferketten, intelligente Gebäude und Stromnetze, emissionsarme und komfortable Züge und eine fortschrittliche Gesundheitsversorgung – das Unternehmen unterstützt seine Kunden mit Technologien, die ihnen konkreten Nutzen bieten. Durch die Kombination der realen und der digitalen Welten befähigt Siemens seine Kunden, ihre Industrien und Märkte zu transformieren und verbessert damit den Alltag für Milliarden von Menschen. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers – einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der die Zukunft der Gesundheitsversorgung gestaltet. Darüber hinaus hält Siemens eine Minderheitsbeteiligung an der börsengelisteten Siemens Energy, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Energieübertragung und -erzeugung.
Im Geschäftsjahr 2022, das am 30. September 2022 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 72,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,4 Milliarden Euro. Zum 30.09.2022 hatte das Unternehmen weltweit rund 311.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.